

der Partei konkrete Aufgaben für ihren Wirkungsbereich ableiten und das politische Gespräch mit den Bürgern ständig führen. Notwendig dazu ist, daß die staatlichen Leiter und die Wirtschaftsfunktionäre mehr in die Parteilarbeit einbezogen werden.

Es zeigt sich immer wieder, daß die Initiative der Bürger vor allem durch tägliche Kleinarbeit der Genossen, durch politische Gespräche in den Arbeitskollektiven und in der Familie sowie durch gute Versammlungen gefördert wird. In Basedow, Kreis Malchin, in Gramzow, Kreis Prenzlau, oder in Behren-Lübchin, Kreis Teterow, wo den Bürgern auf diesem Wege die Grundfragen der Politik der Partei anschaulich erläutert, ihnen ihre Fragen beantwortet werden, gibt es ein reges gesellschaftliches Leben und viel Initiative bei der Lösung örtlicher Probleme.

Gut arbeitet in dieser Hinsicht die Grundorganisation der LPG Weltzin/Burow, Kreis Altentreptow. Die Genossen fühlen sich nicht nur verantwortlich für die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, sondern auch für die ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und alles, was im Dorf geschieht. Viele Genossen arbeiten in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen der Nationalen Front. Über diese Arbeit legen sie vor der Parteileitung oder in Mitgliederversammlungen Rechenschaft ab.

Eine solche Grundposition der Parteiorganisation war der Ausgangspunkt für die Aktivität und Initiative vieler Bürger im Dorf. In ihrem Ergebnis konnten beispielsweise die Wohnverhältnisse für 50 Familien verbessert werden. Das kulturelle Leben blühte auf. Das Dorf wird immer schöner.

Der politischen Arbeit im Dorf schenken die Kreisleitungen ständig mehr Aufmerksamkeit. In ihrer Leitungstätigkeit haben sich Konsultationsstützpunkte bewährt, die eine umfangreiche Arbeit leisten bei der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Genossen in den Grundorganisationen. Sie tragen dazu bei, daß die Leninschen Normen des Parteilebens verstanden und angewandt werden. Den Genossen vermitteln sie die besten Erfahrungen bei der Entwicklung der Kollektivität der Leitung, der Erhöhung des Niveaus der Mitgliederversammlungen, der Durchführung des Parteilehrjahres und der Festigung der vertrauensvollen Beziehungen zu allen Werktätigen. Gleichzeitig übermitteln sie den Grundorganisationen Erfahrungen der Führungstätigkeit bei der Kooperation und der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in den Dörfern. In den Konsultationsstützpunkten der Kreise Prenzlau, Demmin, Röbel und Teterow finden regelmäßig Vorträge und Diskussionsabende statt. Durch Filme, Dias und Tafelwerke werden die jeweiligen Probleme anschaulich gemacht.

Im Konsultationsstützpunkt der Bezirksleitung in Dedelow-Ellingen, Kreis Prenzlau, wurden etwa 3000 Funktionäre der Partei, der Nationalen Front, der Landwirtschaftsbetriebe in der Kooperation und der staatlichen Organe mit den neuesten Erfahrungen der Parteilarbeit, der Leitung und Planung der industriemäßigen Produktion, der Gemeinschaftsarbeit mehrerer Dörfer und der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens vertraut gemacht.

Entscheidend für die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens im Dorf ist, wie die örtlichen Volksvertretungen und ihre Räte ihre Verantwortung auf diesem Gebiet wahrnehmen. Im Juni dieses Jahres nahm der Bezirkstag zu diesem Problem Stellung. Der Beschlußentwurf, der hier diskutiert wurde, war in Gemeindevertreterkonferenzen und in verschiedensten Aussprachen mit mehr als 24 000 Bürgern beraten worden. Dabei wurden viele Vorschläge und neue Gedanken unterbreitet, so unter anderem zum Eigenheimbau, zur Bereitstellung von Baumaterial, zu den Reparatur- und Werterhaltungsarbeiten und zum kulturellen und sportlichen Leben. Vor allem gab es zahlreiche Anregungen zur Verbesserung der staatlichen Leitungstätigkeit beim „Mach mit!“-Wettbewerb.

Mit dem Beschluß des Bezirkstages „Zur weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in den Gemeinden“ haben alle örtlichen Organe der

Tägliche
politische
Kleinarbeit
fordert Initiative
der Bürger

Wadisende
Verantwortung
der staatlichen
Organe